



Tagesordnung II Punkt 10 der öffentlichen Sitzung am 11. September 2025

Vorlagen-Nr. 25-V-05-0012

Schaffung eines vierten Fahrstreifens in der Schwalbacher Straße - Westseite

Beschluss Nr. 0237

1. Es wird zur Kenntnis genommen:

- 1.1. In den nächsten vier Jahren wird der Straßenraum auf der Ostseite der Schwalbacher Straße zwischen Bleichstraße und Gasdruckregelstation für umfangreiche Baumaßnahmen von ESWE Versorgung (Fernwärme und Wasser), für das Projekt Mauritiushöfe sowie die Zufahrt zum städtischen Bauprojekt Walhalla benötigt.
- 1.2. Da auf der Westseite ein vierter Fahrstreifen nur abschnittsweise vorhanden ist, droht hier ohne Gegenmaßnahmen ein Nadelöhr und somit eine erhebliche Beeinträchtigung für alle Verkehrsmittel über einen langen Zeitraum.
- 1.3. Ohne zusätzliche Maßnahmen wäre eine zeitnahe, vollumfängliche Leitungsverlegung (Trinkwasser und Fernwärme) nicht genehmigungsfähig, sodass mindestens eine temporäre Baustraße in jedem Fall notwendig wäre.
- 1.4. In diesem Fall ist es klimapolitisch, verkehrsplanerisch, wirtschaftlich und städtebaulich sinnvoll, anstatt einer Baustraße gleich einen längerfristig nutzbaren Fahrstreifen zu schaffen.
- 1.5. Die aktuelle Kostenschätzung geht von einem Mittelbedarf von 979.000 Euro inklusive der Projektsteuerungskosten der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (SEG) aus. Die Maßnahme ist haushaltsrechtlich als INVEST geführt.
- 1.6. Die Maßnahme ist aufwärtskompatibel mit dem von der Stadtverordnetenversammlung am 26. September 2024 beschlossenen Gesamtkonzept Schwalbacher Straße (Beschluss-Nr. 0326).

2. Es wird beschlossen:

- 2.1. Die Schaffung eines vierten, dauerhaft nutzbaren Fahrstreifens auf der Westseite der Schwalbacher Straße gemäß Anlage 1 / Anlage 2 mit Kosten iHv. 979.000 Euro wird beschlossen. Der Bau ist vollständig im Herbst 2025 vorgesehen.

2.2. Die Finanzierung der kalkulierten Kosten von 979.000 Euro soll sich aus drei Quellen zusammensetzen:

- durch Dezernat V/66 über das Projekt 5.66.0114 (WIN Neugestaltung Schwalbacher Straße) mit 354.000 Euro.
- durch einen Zuschuss aus dem städtischen Klimabudget 2025 bei Dezernat II/36 mit der Zielsetzung, den Fernwärmeausbau zu beschleunigen sowie über die im Anschluss geplante Neugestaltung der Ostseite Flächen zu entsiegeln und mit zusätzlichen Bäumen zu bepflanzen mit 350.000 Euro.
- durch einen Beitrag von ESWE Versorgung mit der Zielsetzung, den Fernwärmeausbau zu beschleunigen und Kosten für kleinteilige, wechselnde Umleitungseinrichtungen und angeordnete Baupausen zu sparen mit 275.000 Euro.

Sollten die erwarteten Finanzierungen nicht vollständig zur Verfügung gestellt werden oder die Gesamtkosten der Maßnahme steigen, muss eine Deckung über das Budget des Dezernats V erfolgen.

2.3. Mit der Umsetzung der Maßnahme und Koordination mit allen zu beteiligenden Akteuren, insbesondere Tiefbau- und Vermessungsamt, wird inhouse die Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (SEG) beauftragt.

2.4. Aufgrund der Eilbedürftigkeit wird Dezernat V ermächtigt, bereits mit Magistratsbeschluss die Inhouse-Vergabe an die SEG durchzuführen.

(antragsgemäß Magistrat 26.08.2025 BP 0519)

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .09.2025
im Auftrag

Dr. Heimlich

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, .09.2025
im Auftrag

Dezernat III
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dezernat V
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Bock